

KREISABFALLWIRTSCHAFT



ABFALL VERMEIDEN
VERWERTEN
ENTSORGEN

Soziale und kommunale Verantwortung

Kreisabfallwirtschaft des Landkreises Günzburg

Abfallwirtschaft – die Wiederverwendung, die Sammlung, das Recycling, die stoffliche und thermische Verwertung sowie die Beseitigung von Abfall – ist eine Aufgabe, die in kommunaler Verantwortung liegt. Das heißt: Jeder Kreis hat prinzipiell die professionelle Abfallentsorgung von allen privaten und gewerblichen Abfällen sicherzustellen. Im Landkreis Günzburg übernimmt diese kommunale Aufgabe seit 1992 die als Eigenbetrieb gegründete „Kreisabfallwirtschaft“.

Verwaltungssitz und Wertstoffzentrum wurden an der Schleifstraße 5 in Leipheim neu gebaut. Auf dem neuen Areal wird eine Vielzahl an Abfällen angenommen und gesammelt. Als kommunaler Eigenbetrieb tragen wir Verantwortung für die Entsorgungssicherheit in unserem Kreis. Unser Ziel lautet: Die Entsorgungssicherheit auf hohem ökologischem Niveau zu gewährleisten – bei bestmöglichem Service und sozial verträglichen Gebühren.

Mit Abschluss der Zweckvereinbarung mit dem Nachbarlandkreis Neu-Ulm und dem Ausbau der Deponie Burgau wurden hierfür die Grundlagen geschaffen.

2

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort von Landrat Hubert Hafner	3
Abfallentsorgung ist mehr als nur die Müllabfuhr	4
Wissenswertes über alle Entsorgungsmöglichkeiten im Landkreis	5
Damals... und heute	6
Eine richtig runde Sache	7
Unser neues Domizil... ein Arbeitsgebäude zum Wohlfühlen	8/9
Die „Abfallmanager“ im Landkreis Günzburg	10/11
Das Team des Kreisabfallwirtschaftbetriebes	12/13
Die Baustelle... und das Ergebnis	14/15
Bürgernahe Abfallwirtschaft	16-18
Eine clevere Ergänzung	19
Verwertung und Entsorgung kostet	20
Der ideale Müllbürger ist farblich gut sortiert	21
Sicher deponieren	22
Wertstoffhof: Das zweite Leben beginnt	23





Herzlich willkommen

Vorwort von Landrat Hubert Hafner

3

Liebe Landkreisbürgerinnen und Landkreisbürger,

fragen Sie sich auch manchmal, warum die Wertstoffboxen bei Ihnen daheim schon wieder voll sind? Beziehungsweise wie und wo Sie alles umweltfreundlich entsorgen können?

Die Kreisabfallwirtschaft als Eigenbetrieb des Landkreises Günzburg bietet Ihnen hierzu vielfältige Möglichkeiten an.

Neben der klassischen Hausmüllentsorgung organisiert und betreibt sie 21 Wertstoffhöfe in der Familien- und Kinderregion.

Ein Meilenstein Richtung zukunftssträchtiger Abfallwirtschaft wurde im Dezember 2017 erreicht, als der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb das neue klimaneutrale Verwaltungsgebäude in der Schleifstraße in Leipheim bezog. Das angrenzende Wertstoffzentrum wurde nach neuesten Erkenntnissen der Abfallwirtschaft errichtet. Es wird umweltfreundlich und völlig autark mit Solarenergie betrieben. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Bauarbeiten ist die Verwaltung mit dem neuesten und modernsten Wertstoffzentrum in der Region vereint.

Der Landkreis Günzburg ist sehr stolz auf dieses Projekt, denn es ist einzigartig in unserer Gegend. Bei der Planung standen die Belange der Kunden im Mittelpunkt. Eine überdachte Halle sowie barrierefreie Ablageplätze für Grüngut sollen die Wertstoffabgabe erleichtern. Sämtliche verwertbare Abfälle aus Privathaushalten können am selben Ort entsorgt werden. Durch die erweiterten Öffnungszeiten konnten sogar neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Ich wünsche der Kreisabfallwirtschaft weiterhin so eine wirtschaftliche und zukunftsorientierte Arbeitsweise.

Unsere Antwort auf die Frage nach der Abfallentsorgung in einer sauberen und schönen Familien- und Kinderregion lautet: Kreisabfallwirtschaft Günzburg!

Ihr Hubert Hafner
Landrat



Abfallentsorgung ist mehr als nur die Müllabfuhr

Ein engagiertes Team hat Kunden, Kosten und die Umwelt im Blick

Umweltgerechte Entsorgung, aber mit günstigen Gebühren, Wiederverwendung und -verwertung aller recyclingfähigen Stoffe, stoffliche und energetische Nutzung von Abfällen, sichere Beseitigung von Abfällen auf unserer Deponie in Burgau - das sind die Kennzeichen moderner Abfallwirtschaft. Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb (KAW) des Landkreises Günzburg hat mit der Einführung der Gelben Tonne, der Zweckvereinbarung mit dem Nachbarlandkreis Neu-Ulm zur thermischen Behandlung von Abfällen aus unserem Landkreis



4

und dem Bau des modernen Wertstoffzentrums in Leipheim - um nur drei Beispiele zu nennen - die heutige Abfallwirtschaft im Landkreis Günzburg gestaltet. Die Leistungen der Vergangenheit lassen uns jedoch nicht ruhen. Auch künftig ist unser Ziel, die Abfallentsorgung kundenfreundlich, kostengünstig und umweltgerecht zu betreiben.

Insofern gilt es, ständig unser eigenes Handeln zu hinterfragen, Gutes und weniger Gutes zu erkennen und dadurch auch Veränderungen und Neues in Angriff zu nehmen. Wir vom KAW setzen dabei auf unser engagiertes Team und auf eine enge Zusammenarbeit aller beteiligten Personen, Unternehmen und Gremien zum Wohle unserer Kunden und unseres Landkreises. Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen einen Einblick in die

wichtigsten Bereiche des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs und präsentieren Ihnen auch stolz unser neues Verwaltungsgebäude und das neue Wertstoffzentrum in Leipheim.

Anton Fink (Mitte)
Werkleiter

Bernd Oehler (links)
Stellvertreter des Werkleiters

Herbert Schmid (rechts)
Stellvertreter des Werkleiters



Wissenswertes über alle Entsorgungsmöglichkeiten im Landkreis

Homepage, Abfall-App und QR-Code bieten einen lückenlosen Überblick

Wir freuen uns über Ihren Besuch auf unserer Homepage, die ein breit gefächertes Angebot an Informationen und Neuigkeiten für Sie bereithält. Wissenswertes zu unseren Entsorgungseinrichtungen, der Abfallwirtschaftssatzung und Sammeltermine bieten wir Ihnen übersichtlich gegliedert unter www.kaw.landkreis-guenzburg.de.

Unter „Online-Dienste“ haben Sie die Möglichkeit Formulare und Anträge direkt auszufüllen und zu übermitteln. Sperrmüllbestellungen, der Antrag auf Windelbonus und Tonnenreklamationen sind auf diesem Weg möglich.

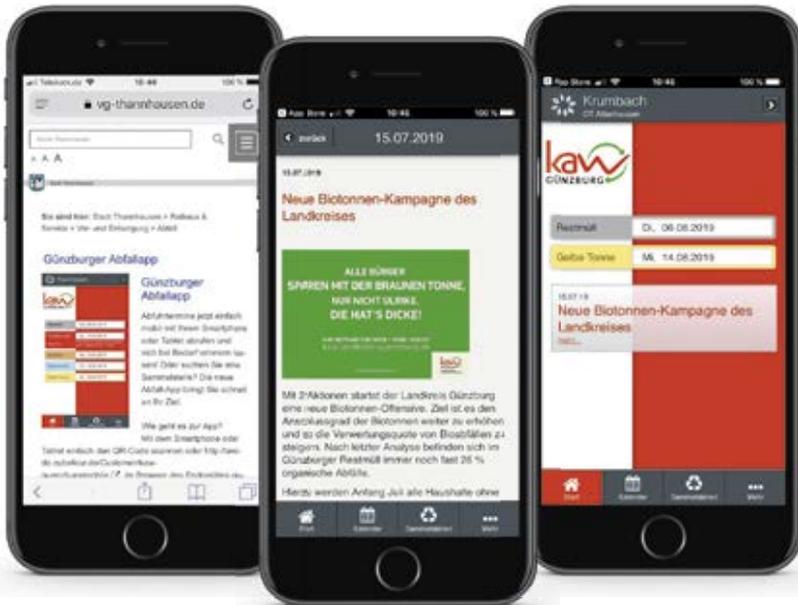
Sie können im „Abfuhrkalender“ Ihre personalisierten Abfuhrtermine für die Restmülltonne, Biotonne und gelbe Tonne erfahren und diese selbst ausdrucken.

In unserem „Abfall-ABC“ finden Sie für eine Vielzahl an Such-

begriffen die entsprechenden Informationen zur Entsorgung. Die Entsorgungseinrichtungen des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes, wie Wertstoffhöfe, Containerstationen und Grüngutsammelstellen werden unter dem Oberbegriff „Entsorgung“ mit Öffnungszeiten und Adresse übersichtlich für den Leser dargestellt.

Auf unserer Homepage können Sie bequem durch unsere Flyerblätter. Als Ergänzung erhalten Sie unkompliziert über <http://awido.cubefour.de/Customer/kaw-guenzburger/mobile> unsere „Günzburger Abfall-App“ oder Sie scannen den QR-Code. Die App ist auch im Play-Store und App-Store erhältlich. Unsere App läuft auf allen gängigen Smartphone-Modellen.

» www.kaw.landkreis-guenzburg.de



Einfach QR-Code scannen und App downloaden



5





Damals...

Das ursprüngliche Verwaltungsgebäude in der Bismarckstraße 9 in Günzburg (im Hintergrund das ehemalige Bauamt), das dem Anbau des Landratsamtes weichen musste.

und heute...

6

Die offizielle Übergabe des Verwaltungsgebäudes des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs (KAW) in Leipheim. Etwa 7,2 Millionen Euro kostete der Bau des neuen Verwaltungsgebäudes, des Wertstoffzentrums und Caritas-Möbel-lagers. Architekt Georg Linder (links) übergab den Schlüssel an Landrat Hubert Hafner (2.v.l.) sowie an Werkleiter Anton Fink (2.v.r) und dessen Stellvertreter Bernd Oehler (rechts).



Eine richtig runde Sache

Das Leistungsspektrum der Kreisabfallwirtschaft ist breit gefächert

Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb (KAW) des Landkreises Günzburg wird seit dem 1. Januar 1992 als Eigenbetrieb geführt. Unsere Aufgabe ist die Vermeidung, Verwertung und sonstige Entsorgung der im gesamten Landkreisgebiet anfallenden Abfälle. Wir planen, organisieren und steuern die Sammlung der Abfälle, ihre Verwertung bzw. ihre umweltgerechte Beseitigung. Wir betreiben selbst Anlagen hierfür oder haben dazu entsprechende Kooperationen geschlossen. So können wir unseren Kunden einen umfangreichen Entsorgungsservice anbieten. Um unsere Angelegenheiten kümmern sich die Organe Werkleitung, Werkausschuss, Kreistag und Landrat. Näheres hierzu regelt unsere Satzung. Für die Umsetzung der Beschlüsse und Entscheidungen dieser Organe sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung zuständig. Die Verwaltung des KAW ist neben der Werkleitung untergliedert in drei Fachbereiche. Komplettiert wird die Kreisabfallwirtschaft durch die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und die Zentralen Dienste.

Fachbereich Abfallrecht

Hierzu gehören Wertstoffstationen, Wertstoffhöfe, die Rest- und Biomüllentsorgung, Sperrmüllentsorgung, zentraler Gebühreneinzug, Behälterverwaltung, Reklamationsbearbeitung,

Windelbonus, Altkleider sowie die Themenbereiche unerlaubte Ablagerungen, die alljährliche Umweltwoche und die Elektrogeräteentsorgung.

Fachbereich Finanzmanagement und Rechnungswesen

Der Fachbereich Rechnungswesen umfasst sowohl buchhalterische Themen, als auch Kosten- und Leistungsrechnung sowie Controlling. Neben der Erfassung betrieblich relevanter Finanzdaten geht es im Weiteren also auch um deren Analyse, Interpretation und Darstellung. Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung, Forderungsmanagement, Wirtschaftsplan, Jahresabschluss, Bilanzen, Unternehmenssteuern, Vertragsangelegenheiten, dualer Systeme, Gebührenkalkulation, Gebührensatzung und Widerspruchsverfahren sind die Schwerpunkte, mit denen sich der Fachbereich Finanzmanagement und Rechnungswesen beschäftigt.

Fachbereich Deponie, Bau, Unterhalt

Der Umwelt- und Klimaschutz spielt in diesem Fachbereich eine besondere Rolle. Zum Zuständigkeitsbereich gehören die Deponie Burgau, die Altdeponie Deffingen, Bauschuttdeponien, die Abfallberatung von Gewerbebetrieben, sowie Bau und Unterhalt der Liegenschaften des KAW.



Ergänzt wird das Leistungsspektrum des KAW durch das Abfall- und Wertstoffzentrum Burgau sowie fachlich unterstützt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes Günzburg, insbesondere in juristischen Fragen sowie bei der Abwicklung der Personalverwaltung.

7

Warum ist eine Restmülltonne Verpflichtung? Die Gesetzesgrundlage gibt Aufschluss

Restmülltonne und Wertstoffhöfe - diese Entsorgungseinrichtungen sind heute selbstverständlich. Die gesetzlichen Grundlagen hierfür enthält das Kreislaufwirtschaftsgesetz des Bundes und das Bayerische Abfallwirtschaftsgesetz. Hiernach sind die Landkreise und

kreisfreien Städte als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger für die Abfälle, die im Rahmen der privaten Lebensführung anfallen sowie die nicht verwertbaren Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen zuständig. Der Landkreis Günzburg übertrug diese Aufgabe dem Eigen-

betrieb „Kreisabfallwirtschaftsbetrieb“. Zuständige Gremien sind der Kreistag und der Werkausschuss. Abfallwirtschaft. Sie beschließen die Abfallwirtschaftssatzung, die regelt in welcher Art und Weise die Abfälle zu überlassen sind. Ebenfalls sind sie zuständig für

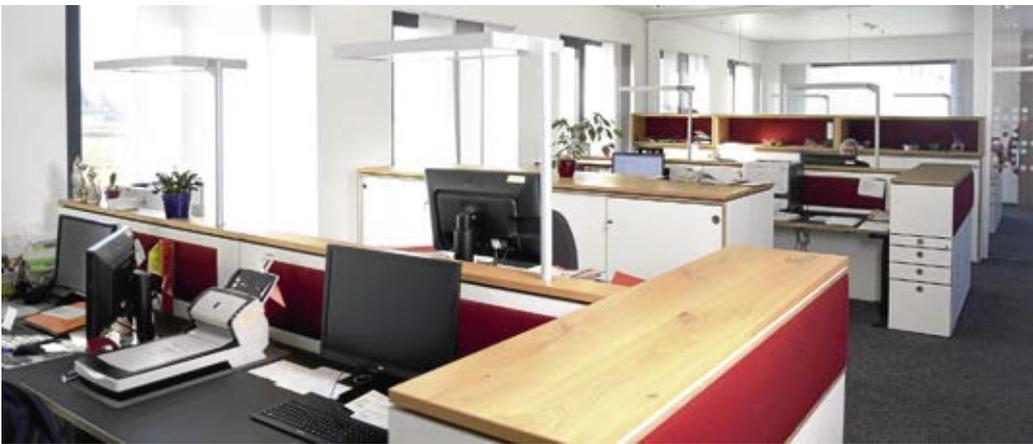
die Gebührensatzung nach der die Gebühren für die Nutzung der Abfallentsorgungseinrichtungen erhoben werden sowie für das Abfallwirtschaftskonzept, das die abfallwirtschaftlichen Ziele enthält und regelmäßig fortgeschrieben wird.



Unser neues Domizil...

8





9

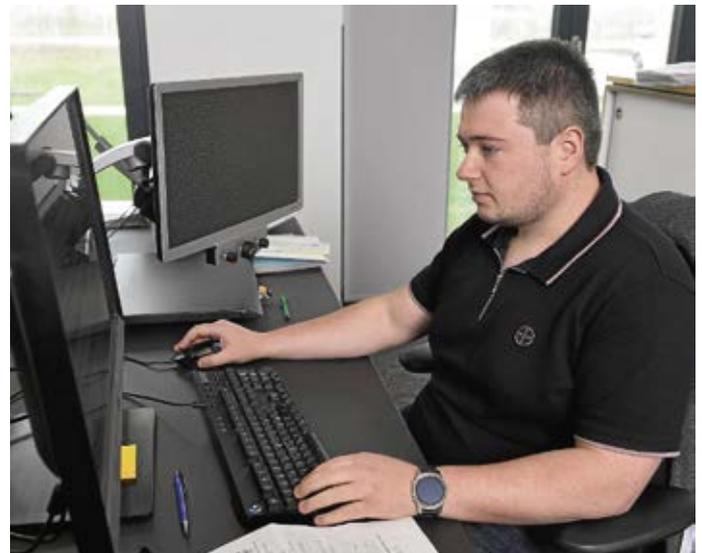
...ein Arbeitsgebäude zum Wohlfühlen





Die „Abfallmanager“

10





11

im Landkreis Günzburg





12

Das Team des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes

Ihr Abfall ist unsere Aufgabe



- Bei unserer Arbeit streben wir ebenso nach optimaler Entsorgungsqualität und hoher Wirtschaftlichkeit einhergehend mit Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.
- Zuverlässigkeit ist unsere Stärke.
- Kundenservice bedeutet für uns, dass wir schnell und freundlich reagieren. Unseren Kunden bieten wir zeitnahe Informationen, kompetente Abfallberatung und attraktive Projekte der Umwelterziehung.

- Unsere Dienstleistungen sind gekennzeichnet durch hohe Qualität sowie stabile und faire Gebühren.
- Flexibilität und persönliches Engagement zeichnen unsere Beschäftigten aus.
- Wir verhalten uns umweltbewusst und schonen die natürlichen Lebensgrundlagen.
- Durch offene Kommunikation und klare Organisationsstrukturen schaffen wir eine vertrauensvolle Atmosphäre, die eigenverantwortliches Arbeiten fördert.



Das Wertstoffzentrum im Rohbau

Die Baustelle...



Architekt Georg Linder

14



Der überdachte Anlieferungsbereich



Der Spatenstich

Aus der Chronik der KAW

12. März 2010: Umzug des KAW von der Bismarckstraße 9 in Günzburg in die Otto-Geiselhart-Straße 2 in Günzburg

3. Mai 2010: Beginn der Abbrucharbeiten an dem bisherigen Verwaltungsgebäude Bismarckstraße 9

21. Oktober 2013: Umzug des KAW in das Hauptgebäude des Landratsamtes Günzburg

23. Juli 2014: Beschluss des Kreistags zum Kauf eines Grundstücks der Stadt Leipheim zur Ansiedlung des KAW

16. März 2015: Umzug des KAW in die Ichenhauser Straße 20b in Günzburg

25. November 2015: Erstes Jour Fixe mit den Fach-Ingenieurbüros, Vorplanungen für das neue Verwaltungsgebäude

6. Juli 2016: Spatenstich für das Verwaltungsgebäude

1. Dezember 2016: Richtfest Verwaltungsgebäude

4. Dezember 2017: Umzug des KAW in die Schleifstraße 5 nach Leipheim

16. April 2018: Spatenstich für das Wertstoffzentrum und die Lagerhalle Caritasverband

12. Juli 2018: Richtfest Wertstoffzentrum und Lagerhalle Caritasverband

29. April 2019: Gemeinsame offizielle Einweihung des Verwaltungsgebäudes, des Wertstoffzentrums und des Caritas-Möbellagers

11. Mai 2019: Tag der offenen Tür KAW in Leipheim

17. Mai 2019: Inbetriebnahme des Wertstoffzentrums Leipheim



Caritas-Möbellager – gelebte Wiederverwendung



Die Kreisabfallwirtschaft aus der Vogelperspektive



Die Bücherbörse – teilen statt besitzen

Zahlen/Daten/Fakten

Gelände:

Grundstücksfläche 14.244 qm,
davon 10.000 qm Wertstoffzentrum

Verwaltungsgebäude:

Nutzfläche 770 qm, umbauter Raum 4.173 cbm,
moderne Großraumbüro-Konzeption,
behindertengerechte Ausstattung,
Heiz-Kühldecke gespeist über Grundwasserwärmepumpe

Wertstoffzentrum:

überdachte Wertstoffhoframpe (2017 qm) mit tiefergelegten
Behältern zur barrierefreien und witterungsgeschützten
Annahme, ebenerdige Erfassung von pflanzlichen Abfällen
und Altholz, Sozial- und Nebenräume mit Kundentoiletten,
Garage und Waschplatz, Bücherbörse

Energie/Umwelt:

Luft-Wärmepumpe, vollflächige PV-Anlage mit
Batteriespeicherlösung zur vollständigen umweltfreundlichen
Eigenstromversorgung des gesamten Areals

Caritas-Möbellager:

Nutzfläche 547 qm, umbauter Raum 2.755 cbm, Ausstellungs-
fläche auf zwei Geschossen, Sozial- und Werkstattbereich

...und das Ergebnis



Architektonisch ein Blickfang

15



Modern, kundenorientiert, großflächig und für die Zukunft bestens gerüstet

Bürgernahe Abfallwirtschaft

Eine Mischung von Hol- und Bringsystemen macht die Entsorgung einfach und effizient

Unsere Holsysteme

Im Rahmen der kommunalen Abfuhr werden Rest- und Biotonnen sowie die Gelbe Tonne geleert. Sperrmüll und Elektrogeräte werden nach Bestellung am Straßenrand abgeholt.

Restmülltonne

Über 45.000 Restmüllbehälter werden von unseren Entsorgungspartnern landkreisweit in den Formaten 40/60/120/240/1.100/2.500 l im 14-tägigen Rhythmus geleert.



Die Behälter sind im Eigentum des Landkreises; die Gefäßgröße kann vom Haushalt nach den jeweiligen Erfordernissen frei gewählt werden. Der Einsatz von Seitenlader-Fahrzeugen hat sich seit vielen Jahren bewährt. Ebenso der Einbau von Transponder-Chips zur Registrierung der erfolgten Leerungen.

Biotonne

Leider hat die Biotonne diesen Anschlussgrad noch nicht erreicht. Knapp 15.000 Behälter in den Größen 60 und 120 l sorgen für eine getrennte Erfassung von organischen Abfällen zur späteren Kompostaufbereitung. In den Sommermonaten werden die Biotonnen aus hygienischen Gründen wöchentlich geleert.

Sperrmüll

Bei der Sperrmüllentsorgung hat sich ein zweigeteiltes System etabliert. Beliebt ist die direkte Abgabemöglichkeit an ausgewählten Wertstoffhöfen und am AWZ Burgau. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Abholung vor Ort. Pro gemeldeter Mülltonne kann die Abholung von bis zu 4 cbm Sperrmüll und Altholz(Innenbereich) beantragt werden. Altholz wird hierbei getrennt erfasst und einer getrennten Verwertung zugeführt.

Elektrogeräte

Auch bei sperrigen Elektrogeräten kann eine Abholung beantragt werden. Im Gegensatz zu Sperrmüll mehrmals im Jahr, dafür aber nicht kostenfrei.

Gelbe Tonne/Duale Systeme

Die Dualen Systeme organisieren die Gestellung und die Abholung Ihrer Gelben Tonne zur Erfassung von Verpackungsabfällen. Diese haushaltsnahe Entsorgung hat sich seit Einführung im Jahr 2016 bestens bewährt und verzeichnet stetige Zuwachsraten. Hervorzuheben ist die zusätzliche Abgabemöglichkeit für Übermengen oder sperrige Bestandteile an allen Wertstoffhöfen; eine Möglichkeit, die es so nicht in allen Landkreisen gibt!

seit 1970 ...
aus Tradition gut!

WRZ HÖRGER



Industriestraße 3 - 89567 Sontheim - Tel: 07325/9606-0 - Fax: 07325/9606-10

Containerdienst
Aktenvernichtung
Wertstoffsortierung

Kanalreinigung
Straßenreinigung
Sinkkastenreinigung

Weitere Niederlassungen an denen wir unsere Leistungen anbieten

73431 Aalen - Tel: 07361/4688-31
89564 Nattheim - Tel: 07321/9756-0

89081 Ulm - Tel: 0731/60-443
87778 Stetten - Tel: 08261/732-767

www.wrz-hoerger.de

Unsere Bringsysteme

Für eine bürgernah gestaltete kommunale Abfallentsorgung unterhält der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb ein dichtes Netz an Sammelstellen, darunter Wertstoffhöfe, Sammelstellen für pflanzliche Abfälle und öffentliche Containerstationen.

Wertstoffhöfe

An den 21 Wertstoffhöfen des Landkreises können bis zu 26 verschiedene Wertstoffe oder Abfälle entsorgt werden. Haushaltsübliche Mengen sind i. d. R. kostenlos. Hohe Freimengen decken den typischen Mengenanfall ab. Unsere Wertstoffhofmitarbeiter haben ein Auge bei den Anlieferungen, sorgen für eine getrennte Erfassung und beraten bei Problemfällen.

Abfall- und Wertstoffzentrum (AWZ) Burgau

Das Abfall- und Wertstoffzentrum hat eine Sonderstellung. Neben den Entsorgungsmöglichkeiten eines Groß-Wertstoffhofes ist es die einzige Umladestation für haushaltsähnlichen Gewerbemüll im Landkreis. Darüber hinaus sind dort auch der betriebseigene Fuhrpark und die Werkstätten des Abfallwirtschaftsbetriebes untergebracht.

Sammelstellen für pflanzliche Abfälle

7 zusätzliche Sammelplätze bei privaten Kompostverwertern ergänzen die Erfassungsmöglichkeiten für pflanzliche Abfälle. Grüngut und Baum- und Strauchschnitt kann speziell in den Sommermonaten dort abgegeben werden.

Mobile Problemstoffsammlung

Für die Entsorgung von Problemüll aus Haushalten und Kleingewerbe hat sich die mobile Problemstoffsammlung bewährt. Zweimal im Jahr werden an jeweils 17 Sammelstellen Problemstoffe wie Batterien, Farben und Lacke, Lösungsmittel, Holzschutzmittel oder Chemikalien erfasst. Zusätzlich macht das Sammelmobil einmal pro Monat Halt am Abfall- und Wertstoffzentrum Burgau, und alle 2 Monate im Wechsel in Krumbach und seit neuestem in Leipheim (Wertstoffzentrum).

Deponie Burgau

Für inerte Abfälle zur Beseitigung, wie asbesthaltige Abfälle, künstliche Mineralfaserabfälle (KMF) und sonstige Abfälle der Deponieklassen DK1 und DK2, steht die Zentraldeponie Burgau zur Verfügung. Nach dem Ausbau im Jahr 2018 reicht die Deponiekapazität bis mindestens 2030.

Öffentliche Containerstationen für Glas und Papier

Eine Sonderstellung nehmen die Entsorgungssysteme der sogenannten „Dualen Systeme“ für Glas und Papier ein. Diese Systeme kümmern sich ausschließlich um die Sammlung und Verwertung von Verkaufsverpackungen. Die privatwirtschaftlich organisierten Dualen Systeme finanzieren sich über Lizenzentgelte und beauftragen damit die jeweilige Entsorgung. Der Landkreis selbst sorgt für eine flächendeckende Verteilung der Containerstandorte und deren Sauberhaltung. Für je 800 Bürger steht ein Containerstandort zur Verfügung.



Baur & Söhne

- Abbrucharbeiten • Erdbewegungen
- Straßenreinigung • Materiallieferung

Am Hirschbach 1 • 89355 Gundremmingen
Telefon (0 82 24) 4 94 • Fax (0 82 24) 25 13



Günz-Kompost Wertstoffe

- Containerservice • Wertstoffverwertung
- Abfallbeseitigung • Entsorgungsfachbetrieb

Im Grubenfeld 1 • 89312 Günzburg
Telefon (0 82 21) 50 09 • Fax (0 82 21) 44 91

Internet: www.baur-und-soehne.de • E-Mail: info@baur-und-soehne.de

Was leisten wir noch?

Abfallberatung

Unser kompetentes Abfallberater-Team hilft Ihnen bei auftretenden Fragen und Problemen rund um die Abfallwirtschaft, beispielsweise Abholterminen, Abfuhrproblemen, Entsorgung von Wertstoffen, defekten Mülltonnen oder speziellen Entsorgungsfragen.

Eine neu gestaltete Homepage, benutzerfreundliche Online-Dienste und eine moderne Abfall-App helfen bei Standardfragen schnell und unkompliziert weiter.

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Abfallberatung ist zudem präsent an Schulen und Kindergärten und berät über Müllvermeidung und Mülltrennung. Wir bieten Wertstoffhof- und Deponieführungen, Aktionen zur Abfallvermeidung und unterstützen die jährliche Umweltwoche des Landkreises. Mit Filmen wie „Kommen Rührgeräte in den Himmel?“ oder „Bauer unser“ sollen junge Menschen für Umwelt- und Abfallthemen sensibilisiert werden. Zusammen mit der Stadt Günzburg und der VHS Günzburg organisieren wir seit Jahren ein Repair-Cafe und begleiten aktiv die Einführung eines Mehrwegbehaltersystems im Landkreis.

Windelbonus

Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb bietet mit dem Windelbonus seit 01.01.2018 eine finanzielle Unterstützung bei der Entsorgung von Windeln für Kleinkinder bis zum 2. Lebensjahr und Inkontinenzpatienten an.

Bücherbörse

An derzeit 6 Wertstoffhöfen des Landkreises wurde die Möglichkeit des Büchertausches geschaffen.

Das ist gelebte Abfallvermeidung und Ressourcenschonung. Und Ihren Geldbeutel schont es ebenfalls!

Geschirrmobil

Abfallvermeidung ist auch das Ziel unserer drei Geschirrmobile, die es abgestimmt auf die Festgröße in 2 Leistungsklassen gibt. Ausgestattet mit Geschirr und Besteck für max. 300 Personen hilft es Abfälle zu vermeiden und den Festablauf zu optimieren. Zusätzliche Ausstattung ist bei Bedarf erhältlich.

18



Was leistet das AWZ-Service-Team?

Behälteränderungsdienst

Sie benötigen eine neue Mülltonne? Ihr Gefäß ist zu groß, zu klein, möglicherweise defekt? Hier kommt unser Behälteränderungsdienst zum Einsatz. Nach elektronischer Auftragserfassung werden die Auftragsdaten auf ein Handlesegerät gespielt. Transportdaten werden am jeweiligen Auftragsort eingelesen und die jeweilige Tonne für eine künftige Leerung freigeschaltet.

Stationsreinigung

Die Sauberhaltung der öffentlichen Containerstationen ist uns ein großes Anliegen. Über 160 Containerstationen werden in einem definierten Rhythmus angefahren, Ablagerungen werden beseitigt und das Umfeld sauber gehalten.

Service-/Mähtrupp

Mit eigenem Personal erbringen wir Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an unseren eigenen Liegenschaften, vornehmlich Wertstoffhöfen. Hier kommt auch unser Mähtrupp zum Einsatz, der mit seinem Großflächenmäher zudem für den Landkreis Grünflächen an Badeseen und schulischen Einrichtungen betreut.

Biokompost Landkreis Günzburg



Nachhaltige Verwertung von Grün- und Bioabfällen für den Landkreis Günzburg

Herbert Blaschke
Nusslacherhof 2
89331 Burgau
08222-1241

Dominik Linder
Torfweg 13
89335 Ichenhausen
08223-3003

Klaus Reili
Münsterhauser Str. 4
86470 Thannhausen
08281-3261

Ost GbR
Schulweg 5
89352 Ellzee
08283-928847

Oberschmid GbR
Eisingerhof 1
89368 Winterbach
09075-319

Georg Zeiser
Prälat-Kaiser-Str. 21
89347 Bubesheim
08221-4480

WAS HAT
'NE GROÙE
KLAPPE,
STINKT

-WIRD IMMER
WIEDER VOR
DIE TÜR GESETZT-

ABER SORGT SICH UM
MUTTER
ERDE?

IHRE BIOTONNE FÜR UNTER 1 EURO / WOCHE! *
kaw.landkreis-guenzburg.de

* Bei einem Fassungsvermögen von 60 Litern

kaw
GÜNZBURG
Landkreis Günzburg
Kreisabfallwirtschaftsbetrieb



Eine clevere Ergänzung

Biotonne und Eigenkompostierung

Salat-, Obst- und Gemüsereste, Eier-, Kartoffel-, Rüben- und Gurkenschalen, Brot- und Gebäckreste, Kaffeesatz inklusive Filtertüte, Küchenkrepp, Blumen und Gartenabfälle, Gras-, Baum- und Strauchschnitt sind wertvolle Rohstoffe. Bioabfall ist ein bedeutender Rohstoff und ein wertvoller Kompostlieferant. Jeder Haushalt kann mit der Biotonne sein Restmüllaufkommen reduzieren und Gebühren sparen. Nach letzter Sortieranalyse befinden sich im Günzburger Restmüll immer noch fast 26 Prozent organische Abfälle. Für jeden Haushalt gilt eine sogenannte Anschlusspflicht bei der Restmülltonne und Biotonne. Die Anschlussquote im Landkreis Günzburg konnte durch erfolgreiche Werbemaßnahmen auf beachtliche 15.000 Biotonnen gesteigert werden. Mittels weiterer Aktionen soll die Behälterzahl und damit die Erfassungsmenge an wertvollen Bioabfällen stetig erhöht werden.

In ländlich geprägten Regionen wie dem Landkreis Günzburg ist es vielen Haushalten freilich möglich, die Grünabfälle im eigenen Garten zu kompostieren.

Sie können sich deshalb auf Antrag beim Abfallwirtschaftsbetrieb von der Biotonne befreien lassen.



19

IMPRESSUM

Herausgeber

Landkreis Günzburg Kreisabfallwirtschaftsbetrieb

Redaktion, Produktion & Konzeption

Peter Rothermel (Günzburger Zeitung), Kreisabfallwirtschaftsbetrieb

Auflage 5 000 Exemplare

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Markus Seitz (Günzburger Zeitung)

Bilder

Kreisabfallwirtschaftsbetrieb, Fred Canciani, Bernhard Weizenegger, Ulrich Wagner, Peter Rothermel, adobe.stock

Satz und Druck

Medienzentrum Augsburg GmbH

Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

Vorteile einer Biotonne auf einen Blick

Grundsätzlich besteht nach der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises eine Anschluss- und Benutzungspflicht für die Biomülltonne. Eine Befreiung ist nur in Ausnahmefällen bei nachgewiesener Eigenverwertung der Bioabfälle oder bei Tonnengemeinschaften möglich. Die Biotonne gibt es in den Größen 60 Liter und 120 Liter. Helfen Sie mit, Ihren Restmüllanteil durch konsequente Trennung zu reduzieren! Es rechnet sich auch finanziell: Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb hat die Gebühren

der Biotonne bereits im Jahr 2016 überproportional gesenkt. Seitdem kostet ein 60 l-Gefäß nur vier Euro im Monat, und dies bei 36 Leerungen im Jahr! Damit ist die Leerungsgebühr deutlich günstiger als bei einer vergleichbaren Restmülltonne. Auch für Eigenkompostierer kann die Biotonne eine sinnvolle Ergänzung sein. Geeignet für alle organischen Abfälle, die sich auf Grund der Menge oder Beschaffenheit nicht oder nur bedingt für die Kompostierung im eigenen Garten eignen.

Verwertung und Entsorgung kostet

Die Abfallgebühren

Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Günzburg bietet den Landkreisbürgern ein breites Dienstleistungsangebot, das eine Vielzahl von Teilleistungen umfasst.

Zum Leistungsspektrum gehört Abfälle zu sammeln, zu verwerten und umweltgerecht zu entsorgen. Außerdem werden Entsorgungsanlagen und -einrichtungen sowie eine umweltgerechte Deponienachsorge betrieben. Das Gesamtpaket verursacht Kosten, die durch Abfallgebühren von den Haushalten und Betrieben im Landkreis gedeckt werden müssen. Finanziert werden die Leistungen zum überwiegenden Teil über die Abfallgebühren. Unser Gebührentarif ist seit dem Jahr 2000 „gesplittet“, und zwar aufgeteilt in Grundgebühren und in Leistungsgebühren. Wie bei allen entsorgungspflichtigen Körperschaften in Bayern bestehen auch im Landkreis Günzburg die weit überwiegenden Teile unserer finanziellen Aufwendungen aus Fixkosten (Abschreibungen, Rückstellungen, Unterhalts- und Instandhaltungskosten, Personalkosten). Diese Fixkosten fallen unabhängig davon an, ob und wie viel Abfall unsere Kunden im Einzelfall unseren

Entsorgungseinrichtungen zuführen und sind daher in die Grundgebühr eingerechnet. Der Gebührenzahler gilt damit den Vorteil ab, der ihm mit der bloßen Möglichkeit der Inanspruch-



nahme unserer Infrastruktureinrichtungen entsteht. Hierbei wird auch keine Nutzergruppe vollständig herausgenommen. Die Leistungsgebühren werden für die tatsächliche Inanspruchnahme unserer Entsorgungsdienstleistungen berechnet, z. B. für die Rest- und Biomüllabfuhr, die Entsorgung oder auch für die Selbstanlieferung von Abfällen an unserem Abfall- und Wertstoffzentrum Burgau und den Wertstoffhöfen.

Seit 1. Juli 2011 erfolgt die Abrechnung der Abfallgebühren zentral durch den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb. Der KAW verwaltet insgesamt rund 41.500 Gebührenveranlagungen und -abrechnungen.

20

IHRE ENTSORGUNGSFACHBETRIEBE IN GÜNZBURG



Schrott und Metallgroßhandel



Abfallwirtschaft und Transporte



Kühlergeräte recycling und E-Schrott



SIEMENSSTR. 1-3 . D-89312 GÜNZBURG . TEL. 0 82 21 / 36 06-10 . WWW.GROEGER-GRUPPE.DE

Der ideale Müllbürger ist farblich gut sortiert

Müll umweltgerecht entsorgen bedeutet Wertstoffe gewinnen

Gibt es den idealen Müllbürger? Anton Fink kann ihn sich jedenfalls gut vorstellen. Der Mann oder die Frau ist farblich gut sortiert: Das Spektrum reicht von gelb und blau über braun bis zu grau. Fink sollte es wissen, schließlich ist er der Werkleiter des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs im Landkreis Günzburg. In der blauen Tonne, die seit zehn Jahren zum Einsatz kommt (allerdings nicht durch das Kommunalunternehmen abgeholt wird), wartet Altpapier auf seine Fahrt zur Wiederverwertung. In die gelbe Tonne der Dualen Systeme gehören Verkaufsverpackungen. Braun steht für Biomüll.

Und grau ist die Farbe für den Haushalts-Restmüll. Regelmäßige Besuche auf den Wertstoffhöfen dieses Landkreises zeichnen den idealen Müllbürger ebenfalls aus.

21 sind über das Kreisgebiet verteilt. Die Bürger können hier unterschiedlichste Müll- und Abfallfraktionen abgeben. Von Papier, Schrott und Altholz bis hin zu Elektrogeräten. Hohe Freimengen decken den typischen Mengenanfall ab. Fink spricht von einem „guten Paket“, das im Landkreis angeboten werde. Das schließt Verbesserungen nicht aus – die im Blick auf die Wertstoffhöfe vor allem in deren Erweiterung liegt. In Leipheim wurde im Mai 2019 in unmittelbarer Nähe zum im Dezember 2017 bezogenen Verwaltungsgebäude ein neues und modernes Wertstoffzentrum eröffnet. Die Vergrößerung in Offingen ist mit einem Standortwechsel verbunden. Am stark frequentierten Wertstoffhof Krumbach soll mehr Platz für pflanzliche Abfälle geschaffen werden und in Burgau wird auf dem

Gelände der ehemaligen Pyrolyse-Anlage ein serviceorientiertes Wertstoffzentrum geplant. Seit mehr als einem Jahr ist der Biomüll besonders im Fokus der Abfallexperten. Angekündigte Kontrollen hatten zum Ziel, die „Störstoffe“ im Biomüll zu vermindern. Dabei ist es oft nicht einmal der Inhalt, der nicht passt.

Es geht in erster Linie um die nicht kompostierbaren Plastiktüten, die in der Biomülltonne als Müllbeutel dienen. Wenn der Tonneninhalt letztlich auf den Komposthöfen landet, die von einer aus Landwirten bestehenden Bietergemeinschaft betrieben werden – sieht dann das Bild besser aus vor einem Jahr?

Fink meint: „Auf den zweiten Blick ja.“ Noch immer seien viele Tüten zwischen den organischen Abfällen – aber das ist dann häufig die Bio-Variante, die verrottet. „Uns wären Papiertüten, die wir anbieten, noch lieber. Aber unsere Abnehmer akzeptieren das. Und wir tolerieren es.“

Aktuell geht es in einer Werbekampagne darum, die Akzeptanz der braunen Tonne weiter zu erhöhen.



Anton Fink zufolge gibt es derzeit keine Überlegungen, die Müllgebühren anzuheben. Im Januar 2016 wurden die Gebühren sogar deutlich gesenkt. Neben den Gebühren für selbst angelieferte brennbare Abfälle, für Restmüllsäcke und für Einzelleerungen wurde die Leistungsgebühr bei Restmüll um 13 Prozent und bei Biomüll um 33 Prozent reduziert.

21



Schmid Holzrecycling & Biomasse

Entsorgungskonzepte, Baustellen / Großbaustellen, Werksentsorgungen und Haushaltsauflösungen

Lieferung von:

Rindenmulch, Rindenhumus, Hackschnitzel und Sägemehl vom Sägewerk

Verwertung von:

Holz aller Art, Kartonagen, Metalle, Kunststoffe, mineralische Abfälle und Sonderabfälle

Recycling

Rohstoffe der Zukunft

Firmensitz: Kickethau, 89547 Gerstetten-Gussenstadt Tel.: 07323/969920, Fax 07323/969927
www.holzrecycling-schmid.de e-mail: info@holzrecycling-schmid.de



Sicher deponieren

Fachgerechter Einbau und spätere Rekultivierung

Deponien sind ein unverzichtbarer Baustein der Kreislaufwirtschaft. Die Deponie als Beseitigungsanlage ermöglicht es, Schadstoffe, die sich im Stoffkreislauf anreichern und das Gemeinwohl beeinträchtigen würden, auf eine sichere und umweltgerechte Weise auszumüllen und an einem gesicherten Ort konzentriert abzulagern. Die zwölf Hektar große Deponie in Burgau besteht aus 4 Bauabschnitten, wovon 3 bereits rekultiviert sind. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat werden dort Abfälle der Deponieklassen I und II wie beispielsweise belasteter Bau-

22

schutt, Asbest und künstliche Mineralwolle nach dem Annahmeverfahren der Deponieverordnung angenommen und fachgerecht eingebaut. Der Ausbau eines Einbaubereiches im Jahr 2018/19 vergrößert die Deponiekapazität und sorgt für die Entsorgungssicherheit im Landkreis in den kommenden Jahren. Deponien haben eine begrenzte Aufnahmekapazität. Nach Beendigung der aktiven Nutzung müssen Deponien rekultiviert werden. Mit der Rekultivierung sollen Flächen wieder vollständig an die Natur zurückgegeben werden, ohne dass Risiken für Mensch und Tier entste-

hen. Hierfür sind besondere Vorkehrungen zu treffen. Die Deponien werden mit speziellen Kunststoffbahnen abgedichtet, um das Eindringen von Niederschlagswasser und das Entweichen von Deponiegas zu verhindern. Mittels spezieller Rohrsysteme wird das Sickerwasser in Sammelbecken aufgefangen und per Pumpstation zur Kläranlage befördert. Die Hausmülldeponie in Deffingen beinhaltet auf 3,2 Hektar 320.000 Kubikmeter Restmüll. Von 1993 bis 1998 wurde das Gelände rekultiviert und mit einer Sickerwassererfassung sowie einem Deponieentgasungssystem versehen.



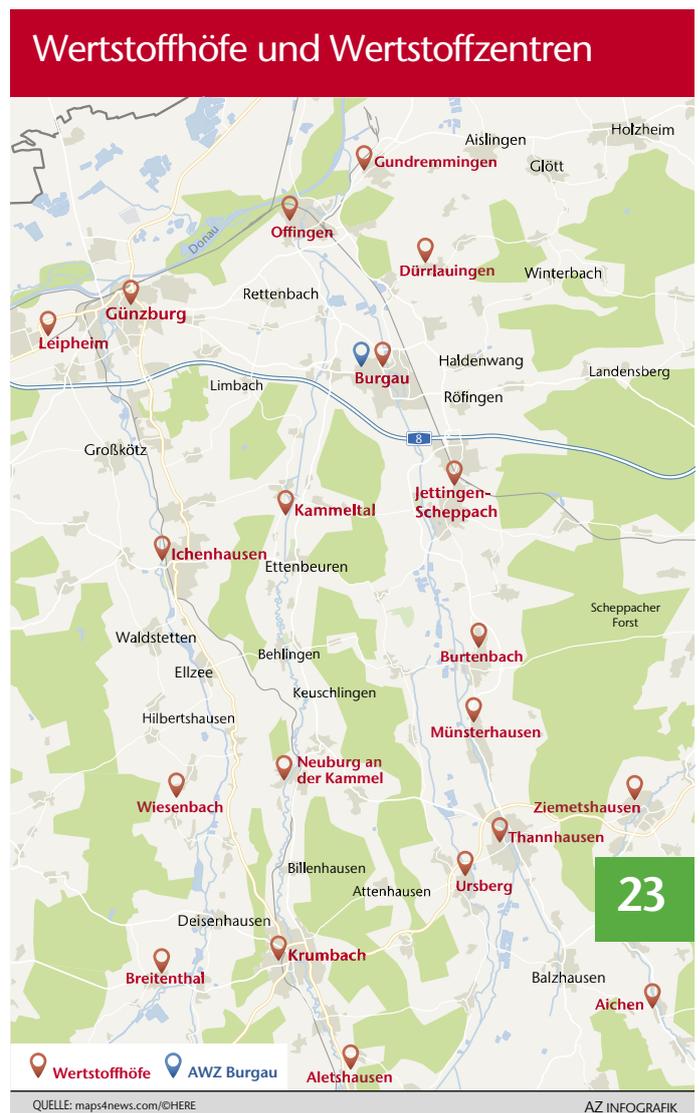
Wertstoffhof: Das zweite Leben beginnt

Der Großteil der gesammelten Materialien wird stofflich verwertet

Verpackungsflut, Wegwerfgesellschaft, Kaufrausch: Häufig wird unser Alltag vom Konsum bestimmt und dabei jede Menge Müll produziert.

Ideen zur Abfallvermeidung sind mehr denn je gefragt. Die Spezialisten der Kreisabfallwirtschaft Günzburg beschäftigen sich ständig mit dem Thema und geben Tipps rund um Müllvermeidung und Wiederverwertung. Der Großteil der am Wertstoffhof gesammelten Materialien wird stofflich verwertet, das heißt, es wird zu neuen Produkten aufbereitet. Im Gegensatz dazu steht die „thermische Verwertung“, was nichts anderes als Verbrennung bedeutet.

Zum Beispiel werden Gartenabfälle werden zu Komposterde verarbeitet und aus Altpapier und Altmetall wird neues Papier beziehungsweise neuer Stahl gewonnen. Aus einem Schuhkarton kann beispielsweise sechs weitere Male Karton hergestellt werden, denn Papierfasern können bis zu sieben Mal wiederverwertet werden. Wird der Karton also zum Wertstoffhof gebracht, beginnt die Reise in ein neues Leben von vorn.



Ressourcen sind endlich, wir sorgen für Ersatz

Knittel
professionell
verwerten
entsorgen

Dienstleistungen für
Kommunen

Dienstleistungen für
Privathaushalte

Dienstleistungen für
Industrie · Gewerbe

Knittel GmbH Abfallentsorgung · Adalbert-Stifter-Straße 28 · 89269 Vöhringen
Telefon 07306 . 96 16 - 0 · Telefax 07306 . 96 16 - 45 · info@knittel-entsorgung.de

www.knittel-entsorgung.de

Abfälle?

Für uns sind es Ressourcen.
Wir sammeln und verwerten,
führen Wertstoffe in den Kreislauf zurück
und steigern die Recyclingquote.

So leisten wir unseren Beitrag für die
Lebensqualität im Landkreis Günzburg.



**Noch Fragen?
Wir beraten Sie gerne.**

Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Günzburg
Schleifstraße 5 • 89340 Leipheim

Telefon: 08221/95-456
Telefax: 08221/95-480
Mail: kaw@landkreis-guenzburg.de

www.kaw.landkreis-guenzburg.de



Landkreis Günzburg
Kreisabfallwirtschaftsbetrieb